



Eine körperstarke Fleckviehfärse (links) mit einem sehr starken Euter von Frank Hofmann, Gersfeld, erzielte den Spitzenpreis von 3 200 Euro. Ein schickes, sehr feines Rind (Mitte) mit einem gut sitzenden Euter bot die Diehl + Schlosser GbR aus Grünberg zum Kauf an. Die Army-Tochter ging für 3 050 Euro nach Italien. Die rotbunte Zweitkalbskuh (rechts) von Michael Mütze überzeugte auf ganzer Linie und ein Rotbuntbetrieb aus dem Main-Kinzig-Kreis legte 3 600 Euro an. Fotos: Ebinger, Mensching

Italienische Käufer sichern sich den Großteil der Färsen

Auktionsangebot in Alsfeld geräumt

Allzu viele Kunden kamen nicht zur Zuchtviehauktion nach Alsfeld am Mittwoch vergangener Woche. Ein Grund dafür könnte die laufende Maiseernt sein. Dennoch wurde das Angebot komplett geräumt, was auf eine starke Nachfrage aus dem Ausland zurückzuführen ist.

Nur sechs Deckbullen der Rasse Holstein waren im Angebot. Körsieger wurde ein Perfect-Sohn aus einer 85-Punkte Rocksongs-Mutter mit beeindruckenden Inhaltsstoffen von der CPR-Holsteins KG, Rhenegge. Der sehr körperstarke Bulle mit Top-Fundamenten ging zum Zuschlagspreis von 2 800 Euro an einen Kunden im Werra-Meißner-Kreis. Sein Stallgenosse, ein Bulle aus Embryonenpaket mit der Abstammung Soysauce x Greycup rangierte knapp dahinter und wurde für einen Betrieb im Landkreis Fulda für 2 700 Euro zugeschlagen.

Die Färsen zur Zucht starteten mit einer Auswahl an jungen Fleckviehtieren. Den höchsten Steigpreis konnte sich eine harmonische, gut entwickelte Färse aus dem Betrieb von Frank Hofmann, Gersfeld, sichern. Die Memory PP-Tochter wechselte für 3 200 Euro in die Nähe von Gießen. Die jungen rot- und schwarzbunten Rinder folgten im Auktionsgeschehen. Darunter war auch eine Gruppe Tiere vom Beschicker Martin Wallis aus Herzberg. Die Tiere waren von gleichbleibend solider Qualität und überzeugten die hessischen Käufer. Aus der Pohlmann-Schmidt GbR, Wellinghausen, kam eine solide rotbunte Färse mit der Abstammung Ginger x Julandy x Dixieland unter den Hammer und ging zum Preis von 3 050 Euro nach Italien. Eine

schicke großrahmige Secundus-Tochter aus Rafting-Mutter von Dirk Nolte, Breuna zeigte sich sehr leistungsbereit mit über 40 kg Milch und wurde zum gleichen Preis an denselben Käufer zugeschlagen. Zum Ende hin kam die dunkelrote ZHW Mina unter den Hammer, die Käufer lieferten sich bei ihr ein starkes Bieterduell. Nicht nur ihre gute Einsatzleistung von 38 kg überzeugte, auch das lebhaftes Euter ließ keine Wünsche offen. Sie wurde für 4 000 Euro als teuerstes Rind der Auktion an einen engagierten Zuchtbetrieb bei Frankenberg verkauft. Trotz der



Eine schneeweiße Remove-Tochter (links) aus einer hoch bewerteten Kuhfamilie ist nur ein Beispiel für mehrere Färsen von der Volke/Hauck GbR, Wetterburg. Ein Stammkunde aus Fulda erhielt den Zuschlag bei 3 250 Euro. Eine dunkelrote „ZHW Mina“ (rechts) hatte eindeutig das beste Euter der Auktion und stammt ebenfalls von der Volke/Hauck GbR aus Wetterburg. Ein Züchter aus Frankenberg investierte 4 000 Euro für das Spitzenrind.

Zuchtviehauktion Alsfeld vom 17. September				
	Angebot	Verkauft	Spanne Euro	Ø Euro
Deutsche Holsteins				
Bullen	6	6	1.650 – 2.800	2.235
Färsen	114	114	1.600 – 4.000	2.876
Kühe	6	6	1.750 – 3.600	2.608
Fleckvieh				
Färsen	10	10	2.250 – 3.200	2.590

eher geringen Besucherzahl beteiligten sich die anwesenden Käufer rege. Vor allem durch das starke Kaufinteresse der italienischen Kunden kam die Auktion nicht ins Stocken. Sie erwarben einen bedeutenden Anteil des Angebots. Tiere mit Ansagen in der Melkbarkeit oder deutlich sichtbaren ungleichen Eutervierveteln konnten nur mit starken Preisabschlägen vermarktet werden. Insgesamt zeigte die Auktion ein ruhiges, aber zufriedenstellendes Bild mit einer vollständigen Marktberreinigung. Die nächste Zuchtviehauktion findet am 22. Oktober statt. Meldungen bis 29. September an Qnetics.

Thea Ebinger, Marie Mensching, LLH